

# Spangenberg Zeitung.

Amtliches Publikations-Organ  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Insertions-Organ  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Abonnementspreis pro Quartal frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pf.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamazeile 20 Pfg.  
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Inserate bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 3.

Donnerstag, den 6. August 1908.

1. Jahrgang.

## Schankmachung.

Nächsten **Sonnabend, von nachmittags 1/2 5 Uhr ab** sollen an den hiesigen Landstraßen **mehrere Bäume Frühäpfel** öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Anfang wird an der Mörshäuser Straße gemacht.  
Spangenberg, den 5. August 1908.  
**Der Bürgermeister.**  
V e n d e t.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen).

Spangenberg, 5. August 1908.

\* - Preussische - Klassenlotterie. Die Erneuerungslose sowie Freilose zur 2. Klasse der 219. Königl. preussischen Klassenlotterie sind unter Vorlegung der bezüglichen Lose aus der 1. Klasse bis zum 8. August ds. Js., Abends 8 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen. Die Ziehung der 2. Klasse dieser Lotterie wird am 12. August ds. Js. ihren Anfang nehmen.

\* - Heute unternahm die „Forstschule“ unter Führung ihres Direktors Herrn Forstmeisters Lint einen Ausflug nach Wilhelmshöhe. - Am Donnerstag und Freitag vorige Woche fand die schriftliche Prüfung der Zöglinge der Forstlehrerschule statt.

\* - Es besteht die Absicht demnächst in unserer Stadt eine höhere Privatschule zu gründen.

(-) Am Sonntag, den 16. August findet in Elbersdorf das „Missionsfest“ der Klasse Spangenberg statt. Da auch an diesem Tage der hiesige Turnverein sein diesjähriges Sommerfest feiert, so wäre es wünschenswert, wenn der Verein im Interesse des Missionsfestes seine Feierlichkeit auf einen anderen Sonntag verlegen würde.

\* - Der Verein für hessische Geschichte u. Landeskunde hält seine diesjährige Mitgliederversammlung vom 18.-20. August in Hünfeld ab.

r - Infolge des am vergangenen Sonntag, den 2. ds. Mts. vorherrschenden kühlen windigen Wetters war die für den Abend angezeigte „Illumination“ (ital. Nacht) des Restaurationsgarten zur Stadt Frankfurt hier unterblieben; dieselbe wird nunmehr an einem der nächstfolgenden Sonntage, wie durch die Spangenberg Zeitung weiter bekannt gegeben werden wird, bei günstigem Wetter stattfinden. Allen Besuchern vom Sonntag läßt Herr Gastwirt H. Siebert auf diesem Wege bestens danken.

\* - Heute vormittag hat sich der 70 Jahre alte Arbeiter Eckhardt beim Holzkleinmachen die linke Hand abgehauen. Nachdem demselben hier ärztliche Hilfe zuteil geworden, wurde der Schwerverletzte mit dem 3/4 12 Uhr Zug nach dem Krankenhaus in Gschwede überführt.

§ - Die Roggenernte ist in vollem Gange. Ueberall sieht man in unseren Feldern ganze Regimenter von Hügeln frischer Garben in Reihe und Glied stehen. Noch einige Tage gutes Wetter und der Roggen ist unter Dach und Fach gebracht. Ueberall herrscht Zufriedenheit über die überraschenden Erträge. Durch den reichlichen Regen am Ende voriger Woche haben sich auch die Hackfrüchte, Kartoffeln, Kraut und Rüben erholt und hofft man auch auf eine gute Ernte.

**Sarleshausen.** Beim Spielen geriet das Kind des Landwirts H. von hier mit einer Hand in die Dreschmaschine und quetschte sich mehrere Finger, sodas im Diakonissenhaus zu Cassel, nachdem ein in der Nähe wohnender Arzt einen Notverband angelegt hatte, ein Glied abgenommen werden mußte.

**Rotenburg.** Am Sonnabend waren es 25 Jahre, seit Herr Lehrer Rosenfeld hier ins Amt getreten war. Von nah und fern waren zahlreiche Glückwünsche eingelaufen. Die Spangenberg-Vertreter

überbrachten morgens neben den Glückwünschen der Gemeinde dem Jubilar ein Geschenk. Auch der Ausschuß der Jsr. Lehrerkonferenz Hessens, dessen langjähriges verdienstvolles Mitglied der Jubilar ist, ehrte ihn durch ein herzliches Glückwunschsreiben und Uebersenden einer wertvollen Bildermappe.

- Während am Sonntag nachmittag auf Schloß Ludwigsee die silberne Hochzeit des Großherzoglichen Kammerherrn Frhn. von Niesel-Gifenbach gefeiert wurde, brach auf dem dortigen Rittergut ein großes Feuer aus, welches einen Teil der Stallung in Asche legte. Der Schafstall und die Wagenremise sind verbrannt. Es sind 60-70 Fuder Futter verbrannt, wodurch dem Pächter Kaufmann, der nicht hoch versichert haben soll ein großer Schaden erwächst. Vieh ist nicht verbrannt, da man die Schafe noch hatte aus dem Stalle herausstreifen können. Gleich darauf brach das Gebäude in sich zusammen.

**Asterode.** Am Montag fiel der Musiker Theodor Schindewolf, als er in seiner Scheune Heu wegbannte, um Platz für die einfahrende Roggenernte zu schaffen, auf die Tenne so unglücklich herab, daß er einen schweren Beinbruch erlitt.

**Creuzburg a. W.** Das Thüringer Bauernfest, das am Sonntag in dem Hofe des Creuzburger Schlosses unter großem Andrang gefeiert wurde, hatte einen in jeder Beziehung durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Der Schloßhof bot ein überaus lebhaftes, buntes Bild und konnte kaum die Menge der Festteilnehmer fassen. Außerordentlich großen Beifall hatte die Aufführung Pfarrer Ludwigs „Schnozelborn“ zu verzeichnen.

**Wiggenhausen.** Im Dorfe Wiederode herrscht bereits seit zwei Monaten Diphtheritis, Scharlach und Masernerkrankung. Um Verbreitung der Krankheiten vorzubeugen, steht Schließung der Schule, in welcher gegenwärtig von 270 Kindern, nur 76 anwesend sind in Aussicht.

**Ober-Osteden.** Bei der Reparatur des hiesigen Kirchturmes wurde die Ehefrau des Weißbinders Wiesner von einem niederstürzenden Balken erschlagen. Sie hinterläßt ihrem Gatten 4 kleine Kinder.

**Cassel.** Prinz Joachim und Prinzessin Luise machten am Montag morgen einen Ausritt nach dem Herkules; am nachmittag fand eine Spazierfahrt über Ihringshausen nach Wilhelmstal statt. Am Mittwoch nachmittags wird Prinz Oskar in Wilhelmshöhe erwartet.

- Freiwillig aus dem Leben geschieden ist am Montag abend der 18jährige Maler H. F. in der Femerschen Wirtschaft am Pferdemarkt. Er stand plötzlich in der Gaststube vom Tische auf und nahm auf dem Hofraum Lydol. Laut stöhnend brach er zusammen. Er wurde in sehr bedenklichem Zustande nach dem Landkrankenhaus transportiert.

- Ein fünfjähriger Junge, Sohn eines in der Murchardstraße wohnenden Beamten, ist seit vorgestern auf unerklärliche Weise verschwunden. Er wurde zuletzt mit gleichaltrigen Kameraden beim Spiel gesehen. Gesucht werden ferner drei junge Mädchen im Alter von 17 bis 19 Jahren, die seit drei Tagen spurlos verschwunden sind. Die Eltern sind um den Verbleib ihrer Töchter in großer Sorge.

## Standesamt Spangenberg.

I. Halbjahr 1908.  
6 Eheschließungen. 39 Geburten. Davon 23 Spangenberg, 10 Elbersdorf, 6 Schnellrode.  
21 Sterbefälle. Davon 14 Spangenberg, 3 Elbersdorf, 4 Schnellrode.

## Wetterbericht.

Am 6. August: Vorherrschend wolkig bis trüb, ziemlich kühl, etwas windig, Regenschauer.

Am 7. August: Abwechselnd heiter und wolkig, ziemlich kühl, Regenschauer.

Am 8. August: Zunächst trocken, heiter, kühl, dann wärmer und schöner Tag, abends Trübung, Nacht Regen.

## Zum letzten Male „Feste Spangenberg“

von Anna Bälte, geb. Giffot.

Ja, wer mir das im Sommer 1906 gesagt hätte, als ich nach liebgewohnter Weise, dies Mal noch in Gesellschaft meines lieben Bruders und seiner Familie, die Säle und Gänge des alten Bergschlosses wieder einmal frohen Herzens durchschritt, daß es das letzte Mal sein sollte, und ich nie wieder die alten lieben, erinnerungsreichen Räume so erblicken würde wie der Kindheitszauber sie umspann. Wohl tauchte schon hier und da das Gerücht auf, daß die alte, historische stolze Bergfeste, die Stammburg der hessischen Landgrafen, und ehemalige ungewollte Treckstraße Rittersburg, zur Aufnahme einer Forstschule umgebaut werden sollte, weil die Kosten für die Erhaltung auf die Dauer zu hoch würden. Aber es waren doch nur vage Gerüchte, positiv war noch nichts bestimmt, weniggleich das Schicksal der alten Bergfeste mit ihren reichen wechselvollen Erinnerungen, schon seit Jahren eine brennende Frage war! Die Hoffnung, das vielbeliebte, sagenumwobene Bergschloß mit dem so mancher edle Name aus dem Hause Brabant, eng verknüpft war, dem Lande, und allen denen, die es in seiner bisherigen Gestalt kannten und liebten, zu erhalten, wie es wohl so mancher Gesse sehnlichst wünschte, ist nun wirklich an dem Projekt einer Forstschule gescheitert. Das Schloß ist in den Besitz des Forstmeisters Lint zu Spangenberg, der Leiter der Anstalt, die Verwaltung desselben übernommen. Seit Februar 1907 ward an dem Umbau gearbeitet, und mußte das ehrwürdige alte Schloß eine ganzliche innere Umwälzung über sich ergehen lassen, nur die Außenmauern, und der alte wetterfeste Turm sind stehen geblieben als Ueberbleibsel einer ferneren Vergangenheit! Schutt, Trümmer und vermoderte Balken fand ich überall als ich im Juni 1907 mit meinem lieben Mann die alte Heimat besuchte, sie lagen hochaufgeschichtet im Schloßhof, und vorn auf dem entzückenden Plätzchen an der alten Linde, überall ein Bild der Zerstörung. Wehmütig begrüßte mich das Ganze, von den alten, trauten Räumen unsrer einstigen Wohnung sah ich nur noch Bruchstücke in der Luft schweben, hier und da ein Tapetenrestchen flattern, als letzte Reminiszenz einer ferneren glücklichen Zeit! Sämtliche Räume sind wie gefagt ausgebrochen, zum Teil vergrößert, alte vermauerte Fenster wieder in ihrer ursprünglichen großen Form bloßgelegt und ausgemauert, nur ganz wenige Stellen blieben unverändert, überall arbeitete Feile und Meißel um das Alte wegzuräumen und umzugestalten! Die Zellen im oberen Stock des Arresthauses sind entfernt, nur die Zelle Nr. 1 ließ man zur Erinnerung übrig. Das Zeughaus ist als Turnhalle hergerichtet und die Stallungen daneben, in denen einst die Brunnentiere, sowie Ziegen und Schweine ihr Leben fristeten, sind beseitigt und an ihre Stelle ein modernes Stallgebäude für das Vieh des Hausvaters errichtet worden.

Die fernere Benutzung der Schloßräume ist in folgender Art vor sich gegangen und werde ich beim Erdgeschloß im ehemaligen Arresthause beginnen. Die links am Eingang sich befindende ehemalige Mühle dient als Badezimmer, der große Ritteraal wird zum Teil als Speisesaal benutzt, während ein Stück davon für die Anlage der Centralheizung hergerichtet worden ist und die an das ehemalige Brauhaus stoßende Seite, als Anrichterraum dient.

(Fortsetzung folgt).

Hierzu die Beilage „Handel u. Wandel“.





## Anzeigen.

### Schamntmachung.

Die Regierungs-Polizei-Verordnung über das Meldewesen vom 26. Juli 1904, wird hiermit in Erinnerung gebracht:

1) die Anmeldung hat in der Regel vor dem Abzuge, beim Nachweis besonderer Hinderungsgründe aber innerhalb 6 Tagen nach erfolgtem Abzuge bei der Polizeiverwaltung persönlich oder schriftlich zu geschehen.

2) die Anmeldung hat binnen 6 Tagen nach dem Abzuge bei der Polizeiverwaltung zu erfolgen.

3) zu diesen Ab- u. Anmeldungen ist auch verpflichtet wer als Vermieter, Schlafstübchenhalter, Dienstherrschaft oder in sonstiger Weise die genannten Personen aufgenommen hat, sofern er sich nicht den Nachweis verschafft hat, daß die Meldung bereits erfolgt ist.

4) Gast- u. Herbergswirte sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach vorgeschriebenem Vordruck zu halten, dasselbe Jedem bei ihnen einkehrenden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und auf seine richtige und vollständige Ausfüllung zu achten.

5) die Wirte haben täglich bis 8 1/2 Uhr morgens die bei ihnen innerhalb der vorausgegangenen 24 Stunden eingefahrenen Fremden durch abschriftlichen Auszug ihres Fremdenbuches der Polizeiverwaltung anzumelden.

Für die Zukunft wird diese Polizeiverordnung streng durchgeführt und werden alle Beteiligten, insbesondere die Gast- und Herbergswirte noch besonders auf die Verpflichtungen zur Ab- und Anmeldung hingewiesen. Die im Monat Juli ds. Js. zum Sommeraufenthalt in Spangenberg wohnhaft gewesenen Fremden sind bei Vermeidung der in genannter Polizeiverordnung vorgeschriebenen Strafen

alsbald spätestens bis zum 7. August ds. Js. der Polizei-Verwaltung nachträglich zu bezeichnen.

Die vorgeschriebenen Vordrucke werden in der hiesigen Buchdruckerei vorrätig gehalten.

Spangenberg, den 31. Juli 1908.

Die Polizei-Verwaltung.  
Bender.

### Schamntmachung.

Die noch rückständigen städtischen Steuern für das I. Quartal ds. Js. sind bei Meidung der zwangsweisen Beitreibung sofort an die Stadtkasse zu zahlen.

Spangenberg, den 31. Juli 1908.

Werner, Stadtrechner.

### Gemischerter Chor

„Liederkränzchen“.

Donnerstag abend pünktlich 9 Uhr im Vereinslokale

### Übung

für das Missionsfest. Sangesfreundige Damen werden gebeten dem Vereine beizutreten.

### Ernteseiler

100 Stück 2 Mk.

zu haben bei  
Levi Spangenthal,  
Obergasse.

Kräftige, gesunde

### Saugferkel

verkauft

Heinrich Groh, Eubach.

Zu verpachten eine

### Scheune.

Pachtliebhaber können sich bei Jakob Spangenthal I. melden.

Jeden Dienstag und Mittwoch

## frischen Kochkäse.

Zu haben

Teichmühle Spangenberg.

## Zur Lieferung von Kohlen:

Rußkohlen, Anthracit, Braunkohlen-Brifetts empfiehlt zu den bekannten billigen Sommerpreisen

G. W. Salzmann.

## Sämtliche Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatgebrauch werden sauber, schnell und billig hergestellt in der

Buchdruckerei von G. Roth,  
Spangenberg, Neustadt 53.



## Persil!



Modernes Waschmittel empfiehlt zu Originalpreisen  
G. W. Salzmann.

Suche für unsere Kinder nach Nordstemmen bei Hannover ein kräftiges zuverlässiges

Hausmädchen,  
das kinderlieb ist.

Frau Hauptmann Bölke,  
geb. Giffot.

Zur Zeit bei Frau Ww. Zimm hier.

Packerlehrling  
14-16 Jahre sofort gesucht.

Gebrüder Levisohn.

Gesucht zum 1. September ein zuverlässiges

zweites Mädchen,  
das kinderlieb ist.

Frau Amtsrichter Freytag.

Friedrichsdorfer Zwieback,  
ärztlich empfohlen für Wöchnerinnen, Säuglinge, Magenleidende u. Kranke offeriert

Carl Blumenstein.

Spangenberg's ältestes und größtes

Schuhwarenlager

von

# August Siebert

(vorm. J. Siebert).

Neustadt 32 Spangenberg Neustadt 32.

Bringe mein Lager in allen nur erdenklichen



# Schuhwaren



in bekannter solider Qualität und in größter Auswahl sowohl in Hand- als in Maschinenarbeit in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung nach Maß sowie Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt.

Hüte und Mützen.

Hüte und Mützen.